

Blasorchester Albbruck

50. KIRCHEN KONZERT

Infos zum
Jubiläumskonzert



KONZERT

Soundtrack eines halben Jahrhunderts

Cutting Winds	Armin Kofler
Alpenländische Weihnacht erstmals gespielt 1985	Ernest Majo arr. Armin Suppan
Bells and Pipes of Freedom erstmals gespielt 2022	Fritz Neuböck
Heaven's Light erstmals gespielt 2007	Steven Reineke
Ross Roy gespielt 1998 und 2001	Jacob de Haan
Gabriella's Sång Gesang Irene Hofmann erstmals gespielt 2012	Stefan Nilsson Py Bäckman arr. Lars Erik Gudim
How to train your Dragon erstmals gespielt 2023	John Powell arr. Sean O'Loughlin
Waltz no. 2 für Ernst Danner	Dmitri Shostakovich arr. Johan de Meij
Zugabe: Macht hoch die Tür	Johann A. Freylinghausen

Besetzung

Dirigent

Markus Hoppe

Flöte

Anna-Lena Schmitt
Katja Eckert
Katja Strittmatter
Luisa Mattern
Malina Schmidt
Mira Feichtenschlager
Theresa Hilpert

Klarinette

Anna-Lena Strittmatter
Andrea Gamp
Daniela Martini
Franziska Mutter
Lena Hügler
Louisa Dannull
Regina Schlegel
Siegfried Matt
Sophie Hünner
Yara Vogelbacher

Saxophon

Andreas Wieser
Franziska Gäng
Rainer Ebner
Tanja Zimmermann
Yvonne Simon

Bass

Alexander Peter
Thomas Ekert

Euphonium

Jelena Machajewski
Severin Schmidt

Posaune

Carmen Eckert
Caroline Arnold
Gerbert Schmidt
Melanie Notzon

Trompete

Andrea Malzacher-Tröndle
Inno Knapp
Jonas Feichtenschlager
Karl-Heinz Rüdiger
Katharina Gäng
Klaus Rotzinger
Oliver Hein
Simon Buck

Waldhorn

Gerald Mutter
Jochen Basler
Verena Schlachter

Schlagzeug

Johannes Efinger
Jonas Nikolaus

Gastmusiker (Ehemalige)

Eva Leisinger
Herbert Rotzinger
Marcel Jehle
Martina Baron
Susanne Wieser

Aushilfen

Christoph Kunzelmann
Matthias Binkert
Mechthild Woiwotka
Sieglinde Buck
Uwe Strittmatter
Valerio Reinhard



Ursprung

1973 übernahm Eckart Armin Morat aus Stühlingen die musikalische Leitung unseres Orchesters. Als engagierter Dirigent störte ihn die ungünstige Akustik der damaligen Albbrucker Gemeindehalle, geprägt von harten Wandflächen aus Beton und Glasbausteinen. Auf der Suche nach einem besseren Klangraum entstand die Idee, Konzerte in die Kirche zu verlegen. Eine pragmatische Lösung mit akustischem Gewinn. Anfangs musizierte das Orchester noch im Altarraum, was einige praktische Herausforderungen mit sich brachte. So musste etwa der tiefhängende Adventskranz regelmäßig hochgezogen werden, damit er nicht über dem Dirigenten schwebte. Doch auch die Akustik im Altarbereich erwies sich als nicht ideal. Schritt für Schritt rückte das Orchester weiter in den Kirchenraum vor, bis es schließlich seinen festen Platz unterhalb der Altarstufen fand.

Kirchengemeinde

Anfangs waren reine Konzertveranstaltungen in Kirchen noch mit einigen Abstimmungen verbunden. Viele Pfarrer und Kirchengemeinderäte achteten dabei verständlicherweise auf die Wahrung des sakralen Rahmens, sodass die Programme im Voraus vorgestellt und bei Bedarf angepasst wurden. Zugleich nahm das Orchester von Beginn an jedes Jahr ein Musikstück mit christlichem Bezug ins Programm auf, um eine bewusste Brücke zwischen Konzert und Kirchenraum zu schlagen. Die Rückmeldungen fielen dabei unterschiedlich aus: Manche Geistliche begegneten unseren Vorstellungen mit großer Offenheit, andere formulierten sorgfältigere inhaltliche Anforderungen an die Programmgestaltung. Insgesamt jedoch blicken wir auf eine über viele Jahre gewachsene, sehr wertvolle Zusammenarbeit mit unseren Pfarrern und Kirchengemeinderäten zurück. Ihnen verdanken wir, dass wir unsere musikalische Arbeit bereits zum 50. Mal im Kirchenraum gestalten dürfen.



Umbenennung

Wie bereits erwähnt, war Eckart Armin Morat ein junger, dynamischer und äußerst ambitionierter Dirigent. Auf seine Initiative hin wurde der Vorschlag eingebracht, den Vereinsnamen von „Musikverein“ in „Blasorchester“ zu ändern. Seine Begründung: Der Begriff „Musikverein“ sei zu allgemein und könne auch andere Ensembleformen, wie etwa ein Zitherorchester, umfassen. „Blasorchester“ hingegen beschreibe klar und präzise sowohl die Besetzung als auch die musikalische Ausrichtung unseres Ensembles.

Die Namensänderung war zunächst umstritten und wurde im Verein intensiv diskutiert. Letztlich konnte sich Morat mit seiner schlüssigen Argumentation jedoch durchsetzen.

ÜBER DIE JAHRE

Dirigenten

der Kirchenkonzerte

Ab 2025

2024

2022 - 2023

2021

2020

2017 - 2019

2016

2015

2009 - 2014

2002 - 2008

1989 - 2001

1988

1987

1980 - 1986

1974 - 1979

Markus Hoppe

Andrea Bossi

Fabian Vogelbacher

Thomas Zumsteg

-

Thomas Zumsteg

Ekkehard Heinrich

Thomas Zumsteg

Ekkehard Heinrich

Karl-Heinz Rünzi

Richard Blatter

-

Andreas Wieser

Karl-Otto Kaltenbacher

Eckart Armin Morat

Bariton-Sax

Ein Stück Vereinsgeschichte: Unser Bariton-Saxophon „Keilwerth Toneking“ (Baujahr 1979)

1978 reiste unser Blasorchester zu den Weltmusiktagen nach Kerkrade (NL), um sich fair bewerten zu lassen. Unter der Leitung des jungen Dirigenten Eckart Armin Morat erspielten wir stolz eine Bronze-Medaille!

Der Erfolg beeindruckte unseren Förderer Roland Wassmer so sehr, dass er ein Instrument spenden wollte. Statt eines Sousaphons überzeugte ihn Eckart Armin Morat, ein Bariton-Saxophon zu finanzieren. So wurde unser Verein einer der ersten mit diesem besonderen Klangkörper.



Die erste Frau

Das Blasorchester Albbruck gehörte zu den letzten Orchestern, die Frauen in ihren Reihen aufnahmen – eine heute kaum vorstellbare Realität. Damals gab es zahlreiche, teils nicht mehr nachvollziehbare Gründe, warum Frauen nicht mitspielen sollten.

Ein Wendepunkt kam im Jahr 1987, als Dirigent Kaltenbacher kurz vor dem Kirchenkonzert krankheitsbedingt ausfiel. Der junge Vizedirigent Andreas Wieser übernahm kurzfristig das Dirigat. Glücklicherweise konnte seine Frau Susanne Wieser geb. Heer, eine versierte Saxophonistin, für Andreas in den Musikerreihen einspringen. Damit war sie die erste Frau, die als Gastmusikerin im Blasorchester mitwirkte.

Ein Jahr später wurde mit Sabine Strohm die erste Frau offiziell in das Orchester aufgenommen.

Vorstandschafft

Musikerinnen sind somit erst seit knapp 40 Jahren Teil des Blasorchesters, doch heute machen sie mit 58% eine engagierte Mehrheit aus, die das Vereinsleben prägt und bereichert. Auch viele Mütter mit kleinen Kindern bleiben aktiv und kehren nach kurzen Auszeiten gleich wieder mit großem Einsatz zurück. Gerade angesichts unserer demografischen Struktur könnten wir auf ihre Mitwirkung nicht verzichten.

Über Jahrzehnte hinweg wurde der Vorstand ausschließlich von Männern geführt. Seit 2024 steht ein rein weibliches Vorstandsteam an der Spitze des Vereins. Zugleich setzt es auf die Unterstützung männlicher Mitglieder, um ein ausgewogenes Miteinander zu gewährleisten.

Unvergessen

Sie haben mit uns geprobt, gelacht, musiziert und Spuren hinterlassen, die bleiben. Wir erinnern uns mit Dankbarkeit an unsere verstorbenen aktiven Musikerinnen und Musiker:

Helmut Walz († 1984)
Norbert Haselwander († 1989)
Hubert Fehrenbach († 1994)
Tanja Schlageter († 2007)
Werner Hofmann († 2016)
Thomas Stippel († 2018)
Ernst Danner († 2025)

BESONDERHEITEN & ANEKDOTEN

Ein Blick zurück

Mit Stolz blicken wir auf unser erstes Kirchenkonzert zurück. Ein musikalischer Meilenstein, der den Grundstein für eine langjährige Tradition gelegt hat. Noch heute sind drei engagierte Mitglieder Teil unseres Vereins, die damals schon mitgewirkt haben: Rainer Ebner, Siegfried Matt und Andreas Wieser. Besonders bemerkenswert: Siegfried Matt und Andreas Wieser haben nach aktuellem Stand an allen 50 Kirchenkonzerten teilgenommen. Ein beeindruckendes Zeugnis für ihre Treue und Leidenschaft!



Das Mundstück

Unser leider viel zu früh verstorbener Tenorhornist Thomas Stippel hatte immer einen Mantel über der Uniform an, weil ihm kalt war. Den hatte er dann in der kleinen Kapelle in der Kirche aufgehängt, bevor wir zur Bühne gelaufen sind. Nachdem wir alle auf der Bühne waren und die Instrumente hochgenommen hatten, bereit zum ersten Ton, bemerkte er, dass sein Mundstück noch im Mantel war.

Noch eine Steigerung: Posaunistin Melanie Notzon (geb. Höhne) hatte ihr Mundstück gleich ganz im Probelokal vergessen, welches während dem Konzert aber natürlich abgeschlossen war.

Ernest Majo

Zwischen 1976 und 1987 spielten wir bei acht Kirchenkonzerten acht verschiedene Werke von Ernest Majo. Da er ganz in der Nähe wohnte, wagten wir eine persönliche Einladung. Was niemand erwartet hatte, wurde Wirklichkeit: Majo kam mit seiner Frau zu den Konzerten 1984 und 1985.

1985 schenkte er uns sogar eine Uraufführung: die „Alpenländische Weihnacht“, die wir heute erneut als musikalische Hommage an einen besonderen Gast aufführen.

Jungdirigenten

Im Jahr 2010 dirigierten Tamara Hoppe und Anja Sans (geb. Rotzinger) ihre beiden Prüfungsstücke der Dirigentenausbildung an unserem Kirchenkonzert. Mit „Rainbow Warrior“ und „Seagate Overture“ begeisterten sie das Publikum.

So schließt sich also auch hier ein Kreis zu unserem heutigen Konzert unter der Leitung von Markus Hoppe, Vater von Tamara.

Verpasstes Solo

1978 war Klarinettist Roland Rudigier zu Gast. Vor seinem Einsatz lief er nervös vor der Sakristei auf und ab und wartete auf das „nächste Stück“, das längst sein Solo war. Ein kurzer Konzert-Stopp war nötig, um ihn auf die Bühne zu holen.

Digitalisierung

Euphonium-Spieler Severin Schmidt speichert seine Noten fortschrittlich auf dem iPad. Leider lag dieses kurz vor Konzertbeginn noch im Probelokal.

Hinkender Auftakt

Rainer Ebner mit gebrochenem Bein, Herbert Rotzinger mit Kettensägenverletzung – während der Verein aus der Kirche auf die Bühne schritt, humpelten die beiden von der Sakristei hinein. Ein bemerkenswerter Auftakt.

2025





Blasorchester

Das Blasorchester Albbruck wurde 1858 gegründet, besteht aus ca. 50 aktiven Musikerinnen und Musiker und spielt pro Jahr zwei Hauptkonzerte. Das Frühjahrskonzert findet Anfang Mai in der Gemeindehalle Albbruck mit einem Mix aus moderner und traditioneller Musik statt. Immer am 3. Advent spielen wir unser Kirchenkonzert mit konzertanter Musik in der katholischen Kirche St. Josef Albbruck. Mit der Teilnahme am Albbucker Dorffest, bei der Fasnacht oder bei Altpapiersammlungen mit dem DRK beteiligen wir uns regelmäßig am Gemeindeleben. Im Sommer spielen wir weitere Frühschoppenkonzerte auf Einladung bei den umliegenden Vereinen und pflegen unsere Gemeinschaft bei Ausflügen und gelebten Traditionen. Unser Orchester steht derzeit unter der musikalischen Leitung von Markus Hoppe aus Unteralpfen. Neben seiner Dirigententätigkeit ist er auch als Bass- und Tenorhornspieler im Musikverein Harmonie Unteralpfen aktiv.

Kontakt

Du hast noch Fragen, oder bist daran interessiert bei uns im Verein mitzuspielen? Dann sprich gerne eines unserer Mitglieder oder eine unserer beiden Vorsitzenden an oder schreibe uns eine Mail. Wir klären gerne alle offenen Fragen und machen mit Dir einen Termin für Deine Schnupper-Probe aus. Wir freuen uns über jedes Neumitglied, sei es als Jungmusiker oder Wiedereinsteiger!

Im Namen des Blasorchesters

Die Vorsitzenden
Lena Hügler und Jelena Machajewski



Fördermitglied werden?

Du möchtest das Blasorchester Albbruck durch einen kleinen Beitrag unterstützen? Dann werde Fördermitglied. So unterstützt Du uns beim Kauf von Instrumenten, Noten und der Ausbildung junger Musiker.

Möchten Sie als Firma, dass wir im Gegenzug Werbung für Sie machen? Dann schließen Sie gerne einen Sponsoring-Vertrag mit uns ab.

Nähere Infos und Formulare bekommst Du bei unseren Vorsitzenden. Sprich uns einfach an oder schreibe uns eine Mail.

VIELEN DANK

Recherche - Andreas Wieser, Gerbert Schmidt
Gestaltung - Jelena Machajewski